

SWINEMÜNDE.
Maßstab 1:30 000

Dr. Sabine Zubarik
Universität Erfurt
Allgemeine und Vergleichende
Literaturwissenschaft
E-Mail: sabine.zubarik@uni-erfurt.de

Prof. Wolfgang Struck
Universität Erfurt
Neuere Deutsche Literaturwissenschaft
E-Mail: wolfgang.struck@uni-erfurt.de

PD Dr. Michael Ostheimer
Technische Universität Chemnitz
Institut für Germanistik und Kommunikation
E-Mail: michael.ostheimer@phil.tu-chemnitz.de

Inseln und Insularitäten: Ästhetisierungen von Heterochronie und Chronotopie seit 1960

3. bis 4. März 2015 | Lehrgebäude 4, Raum D 01

UNIVERSITÄT ERFURT

DFG

ÄSTHETISCHE
EIGENZEITEN



USEDOM-WOLLIN
(HERINGSDORF-MISDROY)

Maßstab 1:150 000

0 1 2 3 4 5 6
Kilometer

Bild: Wikimedia Commons, Meyers Reisebücher, „Ostseebäder“, Bibliographisches Institut, Leipzig 1910. DFG, Meyers Reisebücher, „Deutsche Ostseeküste“, Teil II: „Rügen und das Pommersche Hinterland“, Bibliographisches Institut, 2. Auflage, Leipzig 1924, Usedom-Wollin um 1910

Bereits seit der Antike sind Inseln ein literarisches Faszinosum. Sie fungieren als Schauplatz, Motiv oder Metapher in Texten und regen zu utopischen wie dystopischen Phantasien an. Dieser Workshop widmet sich im Besonderen den eigenzeitlichen Aspekten von Inseln und untersucht ihr heterochronisches bzw. chronotopisches Potential. Der Fokus liegt auf Ästhetisierungen des Inselthemas ab der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts bis heute.

Eine einleitende komparatistische Sektion stellt übergreifende Fragen nach dem Begriff der Insularität. Die zweite Sektion nähert sich den Werken des auf Usedom lebenden Malers und Schriftstellers Matthias Wegehaupt. Eine dritte Sektion geht Insularität bzw. Inseln als Motiv und Metapher in der Literatur und Kunst der DDR nach.

Dienstag, 3. März

14:00–14:15 Uhr | Eröffnung

Panel 1: Inseln und Insularitäten aus komparatistischer Perspektive

14:15–15:15 Uhr | Christian Moser: „Places out of time“? Literarische Inseln im Spannungsfeld von Außer- und Eigenzeitlichkeit

15:15–15:45 Uhr | Kaffeepause

15:45–16:30 Uhr | Ines Detmers: Insularität in Richard Powells „Don Quixote USA“ und Christian Krachts „Imperium“

16:30–17:15 Uhr | Linda Hammarfelt: Inselwelten des Selbst. Zum Inselmotiv in deutsch- und schwedisch-sprachiger Gegenwartsliteratur von Frauen

17:15–18:00 Uhr | Sebastian Giacovelli/
Andreas Langenohl: „Das Glück liegt in der Ferne“ – Die Insel-Fiktion der Offshore-Finanzoasen

18:00–18:30 Uhr | Pause mit kleinem Imbiss

18:30–20:00 Uhr | Autorenlesung mit Matthias Wegehaupt im Campuscafé Hilgenfeld (Universitätsbibliothek)

Mittwoch, 4. März

Panel 2: Wegehaupts Inseln im Kontext

9:30–10:15 Uhr | Wolfgang Struck

10:15–11:00 Uhr | Sabine Zubarik: Träge Eigenzeit. Verspätung und Widerstand

11:00–11:15 Uhr | kleine Kaffeepause

11:15–12:00 Uhr | Michael Ostheimer: Inseln und Insularität in der (Post-)DDR-Literatur

12:00–13:30 Uhr | Mittagspause (Mensa der Uni Erfurt)

Panel 3: DDR-Literatur und Insularität

13:30–14:15 Uhr | Matthias Aumüller: Zwischen Eskapismus und Exempel. Inselmotive und ihre Funktionen in sozialistischer Literatur und Kultur

14:15–15:15 Uhr | Tanja Zimmermann: Das DDR-Reservat und der sozialistische „Primitivismus“

15:15–15:30 Uhr | kleine Kaffeepause

15:30–16:15 Uhr | Katja Stopka: Eine ‚Insel der Seligen‘? Das Becher-Institut im Literatur-Archipel (der DDR) der 1980er Jahre

16:15 Uhr | Abschlussdiskussion